Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 41/42 (1903)
Heft: 21

Nachruf: Muyden, Aloys van

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der dann einen nur wenig über den Dachfirst sich erhebenden Aufbau mit pyramidenförmigem Helm, entsprechend dem vorhandenen Unterbau im romanischen Stile, erhalten müsste. So glaubt man die ästhetische Wirkung der Kirche und hauptsächlich des Nordturms am wenigsten zu beeinträchtigen.

Baulichkeiten auf dem Zentralfriedhof in Wien. Der Magistrat der Stadt Wien beschloss, den Architekt Max Hegeli, dessen Projekt s. Z. mit dem ersten Preis ausgezeichnet worden war, mit der Ausarbeitung der Detailpläne u. s. w. für die Ausgestaltung des Zentralfriedhofes zu beauftragen. Es handelt sich um die Erstellung eines monumentalen Portals, zweier Leichenhallen (für infektiöse und nichtinfektiöse Leichen) samt Nebenräumen, um die Erbauung von Arkadengrüften und Kolumbarien, sowie um den Bau einer Kirche, Arbeiten, die mit einem Kostenaufwand von rund 3 Mill. Fr. in vier Baujahren fertig gestellt werden sollen.

Das neue Frauenkloster auf dem Gerlisberg bei Luzern ist im Rohbau vollendet. Der innere Ausbau wird derart gefördert, dass die Nonnen des Klosters St. Anna im Bruch das Gebäude wohl im nächsten Jahre werden beziehen können. Das Kloster, ein mächtiges Viereck mit breiter fensterreicher Front gegen Süden, wird im Norden durch die Kirche mit dem nach Osten gerichteten Chor abgeschlossen und umgibt einen Kreuzgang mit Garten.

Provinzial-Museum in Münster i. Westf. Der Provinziallandtag beschloss die Errichtung eines neuen Provinzial-Museums am Domplatz mit einem Kostenaufwand von 570 000 M. nach dem Entwurfe des Architekten Schädtler in Hannover.

Konkurrenzen.

Neues Kunsthaus in Zürich (Bd. XL S. 255 und Bd. XLI, S. 23, 204, 227, 230). Als Verfasser der mit Ehrenerwähnungen bedachten Entwürfe nennen sich folgende Herren:

Nr. 5. Motto: «A. B.», Architekt *Hermann Lüthy* z. Z. in Frankurt a. M.;

Nr. 21. Motto: «Landolt», dipl. Architekt *Ed. Hess* aus Zürich;

Nr. 34. Motto: «Künstlergütli Nr. 2», Architekt *Paul Ulrich* in Zürich;

Nr. 55. Motto: «7», Architekt *S. Rud. Rütschi* in Berlin,

Nr. 57. Motto: «Schaffen und Vergleichen», Architekt *Sepp Kaiser* aus Stans in Berlin.

Evangelische Kirche samt Pfarrhaus in Innsbruck (Bd. XLI, S. 115). Da unter den 86 eingelaufenen Entwürfen keines unmittelbar für die Ausführung geeignet erschien, sah das Preisgericht von der Erteilung eines ersten Preises ab. Den zweiten Preis erhielt der Entwurf der Architekten *Th. Veil und Paul Thiersch* in München. Die Summe des ersten und des dritten Preises wurde für vier dritte Preise verwendet und diese den Arbeiten der Architekten *K. Troll* in Wien, *A. Weber & G. Münzberger* in Wien, *O. Schnartz* in München und *P. Bonatz & Osk. Pixis* in Stuttgart und München zugesprochen.

Höhere Mädchenschule in Esslingen. Das Stadtschultheissenamt Esslingen erlässt für deutsche Architekten mit Frist zum 1. September 1903 einen Wettbewerb zur Erlangung von Vorentwürfen für eine höhere Mädchenschule und setzt drei Preise von 1500, 1000 und 750 M. aus. Dem neungliedrigen Preisgericht gehören sechs Bausachverständige an, von denen Professor Th. Fischer und Baurat A. Lambert, beide in Stuttgart, genannt sein mögen. Die Unterlagen können vom Stadtschultheissenamt in Esslingen bezogen werden.

Nekrologie.

† **M. Aloys van Muyden**, ingénieur est décédé le 13 Mai à Lausanne. Il avait eu, il y a huit jours, un léger accident qui semblait n'avoir aucune gravité. La chute d'un objet en métal lui avait fendu la peau du front. Deux jours après on constata un empoisonnement du sang qui se manifesta aussitôt de la façon la plus grave. Il fut impossible de le sauver. M. van Muyden était agé de 59 ans. Il avait fait ses études à l'ancienne Ecole spéciale devenue dès lors la Faculté technique de l'Université de Lausanne. Il débuta à la construction du chemin de fer de Bône-Guelma, en Algérie et resta plusieurs années au service de cette compagnie, à Paris. Rentré à Lausanne il ouvrit un bureau d'ingénieur civil avec M. Emile de Vallière. M. van Muyden était très versé dans les questions d'hydraulique et fut longtemps mêlé directement à l'administration des sociétés d'eaux (Eaux de Lausanne, Eaux de Pierre-Ozaire etc.). C'était un homme très actif qui, en dehors de ses occupations professionelles, s'interessait aux questions d'utilité générale. Il avait été pendant plusieurs années le rédacteur du «*Bulletin de la Société vaudoise des ingénieurs et des architectes*» et fut l'un des promoteurs de la rentrée de cette société dans le giron de la société suisse. Ses nombreux amis apprendront avec chagrin la mort de cet homme bienveillant et bienfaisant, d'un esprit et d'un caractère très droits, qui a rendu en toute modestie de sérieux services à son pays et que la mort a enlevé si brusquement, en pleine force et en pleine activité, à l'affection des siens. *E.*

† **Skjold Neckelmann.** In der Nacht vom 12. auf den 13. Mai starb in einer Heilanstalt in Neckargmünd im Alter von 49 Jahren der Architekt und frühere Professor an der technischen Hochschule in Stuttgart Skjold Neckelmann, der Erbauer des Stuttgarter Landesgewerbemuseums, des Strassbnrger Landesausschusspalastes und anderer hervorragender Bauten in Deutschland.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Tessinischer Ingenieur- und Architektenverein.

Am 24. Mai 1903 um 2 1/2 Uhr nachmittags, hält der tessinische Ingenieur- und Architekten-Verein in Bellinzona seine XXVIII. Generalversammlung ab. Derselben soll am Vormittag des gleichen Tages eine gemeinsame Besichtigung des Elektrizitätswerkes an der Marobbia vorausgehen, wozu sich die Teilnehmer um 8 1/2 Uhr auf der Station Giubiasco versammeln. An der Generalversammlung wird als Haupttraktandum die Bildung einer neuen, tessinischen Sektion des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins verhandelt werden. Auf ein diezbezüglich vom Präsidenten, Ingenieur Giovanni Rusca in Locarno erlassenes Rundschreiben sind bis zur Stunde 35 schriftliche Zusagen eingegangen und zwar grossenteils von Mitgliedern aus Locarno. Es ist zu erwarten, dass an der Generalversammlung sich auch die Mitglieder aus andern Kantonsteilen ebenso zahlreich zum Eintritt in den Schweizer. Verein melden werden.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
24. Mai	Furrer, Gemeinderat	Robenhausen (Zürich)	Quellenfassung für die Wasserversorgung von Wetzikon.
24. »	Wyssmann, Grossrat	Neuenegg (Bern)	Sämtliche Bauarbeiten für ein neues Schulhaus in Thörishaus.
25. »	U. Akeret, Architekt	Weinfelden (Thurgau)	Vergrösserung der Schweinestallung der Käsereigesellschaft Märwil.
27. »	J. Staerkle	Staad (St. Gallen)	Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten zu einem Fabrikgebäude.
30. »	Kantonales Hochbauamt	Zürich, untere Zäune 2	Ausführung von Glaserarbeiten für das Pfarrhaus Hettlingen.
30. »	Emil Spahn, Vorsteher	Langwiesen (Zürich)	Erstellung einer neuen Waldstrasse von 450 *m* Länge.
30. »	Kantonales Hochbauamt	Zürich, untere Zäune 2	Ausführung der Eisenkonstruktion für ein Glasdach, Tierarzneischule Zürich.
31. »	Lutz, Posthalter	Nesslau (St. Gallen)	Bau eines Reservoirs in Beton mit 300 m^3 Inhalt, Liefern und Legen von etwa 2400 *m* Röhren und 20 Ueberflur-Hydranten für die Wasserversorgungs-Korporation Nesslau.
31. »	Gottfr. Tillmann	Langnau (Bern)	Sämtliche Arbeiten zum Schulhausbau Bärau.
31. »	Gemeindepräsident	Rümlingen (Zürich)	Parzellarvermessung des Gemeindebannes Rümlingen, etwa 250 Hektaren.
31. »	Pfarrer Strasser	Grindelwald, (Bern)	Erstellung von Klosetts im Schulhaus beim Talhause in Grindelwald.
1. Juni	Adolf Asper, Architekt	Zürich, Steinwiesstrasse 40	Ausführung von Steinhauerarbeiten und Lieferung von I-Balken (50 *t*) zum neuen Schulhaus in Oerlikon.
2. »	Hochbaubureau	Zürich, Postgebäude	Lieferung von Schlosserarbeit für die Desinfektionsanstalt am Sihlquai.
4. »	Karl Wyss, Präsident	Rothachen (Bern)	Korrektion des Teuffenbach-Strassenstücks im Buchholterberg.
4. »	Albert Rimli, Architekt	Frauenfeld (Thurgau)	Zimmermanns-, Spengler- und Dachdecker-Arbeit, sowie Kupferbedachung zur kathol. Pfarrkirche in Widnau.
6. »	J. Kehrer, Architekt	Zürich, Rämistr. 39	Maurer-, Steinmetz- und Zimmer-Arbeiten zum Kirchturmbau Bubikon.